Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 27. September eingetragen:

Die Firma Richard Wetzel in Leipzig (Plaffendorfer Straße Nr. 20) und als deren Inhaber Herr Friedrich Albert Richard Wetzel daselbst. (Wiederholt weil beim Abdruck in der Morgennummer vom gestrigen Tage bei dem Namen des Firmeninhabers der Vorname Richard weggelassen worden war.)

Am 28. September eingetragen:

Daß die Firma Leipziger Kohlenbau- und Gewürzdampfwerke, H. Deiters & Co. Nachf. in Leipzig-Neudnitz ihren Sitz nach Gautzsch verlegt und der Inhaber derselben, Herr Friedrich Alwin Warg seinen Wohnsitz jetzt in Gautzsch hat.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Rosse & Lichtenstein in Crimmitschau. Inhaber die Herren Ernst Richard Rosse und Paul Adam Lichtenstein, beide daselbst. — Bützlger & Schenk in Kötitz. Inhaber Frau Amalie Auguste verw. Bützlger geb. Schneider in Kötzschenbroda und Herr Paul Emil Schenk in Kötitz. — Sächsische Schuhwaaren-Börse Ida Wolff in Dresden. Inhaberin Frau Ida verehel. Wolff geb. Kulp daselbst. — Dampfsägewerk Dittersbach Gräß Waldemar Hesse, Zweigniederlassung des in Dittersbach unter der gleichen Firma bestehenden Hauptgeschäfts. Inhaber Herr Carl Adolf Waldemar Hesse in Schwaize i. B. — Theodor Timaeus in Dresden. Inh. Herr Theodor Eduard Timaeus. — Moritz Döhling in Plauen. Inh. Herr Moritz Richard Döhling das. — Emil Hochauf in Bautzen. Inh. Herr Ernst Emil Hochauf das. — Otto Glaser in Krakitzschen. Inh. Herr Julius Otto Hermann Großer gen. Glaser das. — C. Winkler in Schwarzenberg. Inh. Frau Johanne Christiane verw. Winkler das. — Gebrüder Heyer in Großdeuben. Inh. die Herren Friedrich Wilhelm Heyer und Friedrich Hermann Heyer in Großdeuben. — August Schenk in Werdau. Inh. Herr Friedrich August Schenk das.

Veränderungen:

Herr Bernhard Hugo Blauhut in Lugau ist in Folge Ablebens aus dem Directorium des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins ausgeschieden. Herr Max Theodor Groß in Lugau wurde zum kaufmännischen Mitgliede des Directoriums gewählt. — Herr Johann Christian Gotthold Jank in Dresden ist aus der Firma Gotthold Jank ausgeschieden. Die Herren Georg Gotthold Fedor Jank und Johannes Georg Jank das. sind Inh. der Firma geworden. — Frau Mathilde Eiling ist nicht mehr Inh. der Firma Julius Gordon's Nachfolger in Chemnitz. Herr Joseph Eiling, dessen Procura erloschen ist, ist Inhaber der Firma geworden. — Herr Friedrich Max Wegerdt in Roßwein ist als Mitinh. in die Firma Traugott Wegerdt das. eingetreten.

Erloschen die Firmen:

Lussak & Co. in Plauen b. Dresden. — Emil Dinter in Kleinhessen. — Gustav Köhler in Göppersdorf. — Heinrich Helmann in Waldenburg. — Gustav Rosenberg in Waldenburg.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungs-Termin
H. Rappaport, Kaufm., Inh. der Firma Rappaport & Saal	Pankow	Berlin	26.9	4.11	19.10	7.12
Eisleber Consumverein für Eisleben und Umgegend	Eisleben	Eisleben	27.9	31.10	11.11	11.11
F. C. W. Morig, Kaufm., i. Fa. Morig & Co.	Görlitz	Görlitz	27.9	31.10	20.10	20.11
Max Schüler, Kaufmann	Gotha	Gotha	27.9	17.10	24.10	24.10
Emma Weiße, Kaufmann	Jauer	Jauer	26.9	4.11	26.10	20.11
August Wernerl, Kaufmann	Lauenstein	Neustrelitz	27.9	26.11	15.10	24.11
J. Wandowski, Kaufmann	Seriff	Konitz	26.9	31.10	15.11	24.11
H. W. Schrock, Kaufmann	Eberlin	Neu-Ruppin	25.9	20.10	28.10	15.11
J. W. Heilmann, Handelsmann	Orgau	Orgau	26.9	25.10	26.10	26.10

(Beim Nachdruck gef. die Quelle angeben.)

Literatur.

* Die vereinigten Secretaire der deutschen Handels- und Gewerbekammern haben, um die von Tag zu Tag dringender hervortretende Nothwendigkeit, den Einfluß der berufenen Vertretungen der wirthschaftlichen Interessen auf die Entwickelung der gesammten Volkswirthschaft zu erweitern und zu vertiefen, eine neue Zeitschrift: **„Mittheilungen für Handel und Gewerbe, Organ für die Handels- und Gewerbekammern und für die wirthschaftlichen Vereine Deutschlands“** (verantwortlicher Schriftleiter: Dr. A. Müller) begründet, deren erste Nummer in den ersten Tagen des October im Verlage der Königlichen Hofbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn in Berlin zur Ausgabe gelangen wird. Die Zeitschrift soll fortlaufend das thatsächliche Material liefern, dessen Kenntniß zur Beurtheilung der jeweilig auftauchenden wirthschaftlichen Fragen erforderlich ist. Unter grundsätzlicher Ausschließung wissenschaftlicher Aufsätze und wirthschaftspolitischer Abhandlungen sollen behandelt werden: Entwürfe neuer Gesetze, Erlasse der Reichs- und Landesregierungen, Auszüge aus den Sitzungsberichten wirthschaftlicher Vereinigungen, wirthschaftliche Interessenvertretung im Auslande, Personal-Nachrichten, die einschlägige Literatur rc. Als Mitarbeiter nennen wir: Annecke (Berlin), Generalsecretair des Deutschen Handelstages. Bernhardi (Dortmund), Secretair der Handelskammer. Dr. Gensel (Leipzig), Secretair der Handelskammer. Dr. Gütschow (Hamburg), Secretair der Handelskammer. Scherenberg (Elberfeld), Secretair der Handelskammer. Dr. Stegemann (Oppeln), Secretair der Handelskammer. Stumpf (Osnabrück), Secretair der Handelskammer. Dr. Vosberg-Rekow (Braunschweig), Syndicus der Handelskammer. Professor Dr. van der Borght (Aachen), Dr. Bölcker (Cassel), Secretair der Handelskammer.

Export. Organ des „Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande“. Die in Berlin am 28. September erschienene Nr. 39 enthält: Abonnements-Einladung. — Der Plan einer wirthschaftlichen Unabhängigkeits-Erklärung der Vereinigten Staaten. (Eigenbericht aus New-York vom 8. September 1893.) — Europa: Industrielle Unternehmungen in Serbien. (Eigenbericht aus Belgrad vom 19. September 1893.) — Asien: Productivität von Samarland. (Eigenbericht aus Tiflis vom 16. September 1893.) — Nord-Amerika: Der letzte Streifen öffentlicher Ländereien in den Vereinigten Staaten. (Eigenbericht aus New-York vom 13. September 1893.) — Literarische Umschau. — Briefkasten. — Quarantainenachrichten. — Deutsche Exportbank (Abth. Exportbureau).

Centralblatt für die Textil-Industrie. XXIV. Jahrgang. Officielles Organ der Norddeutschen Textil-Berufsgenossenschaft, sowie des Deutsch-Oesterreichischen Webschullehrer-Verbandes. Berlin C. 2. Inhalts-Verzeichniß der Nr. 39: Die Baumwollsaison 1892/93. Spinnerei: Das Schlichten von Baumwollgarn. Appretur: Das Appretiren der Cheviots. Färberei: Neue Farbstoffe. Aus dem Patentamt. Neueste Patent-Anmeldungen: Verfahren zur Herstellung von Strümpfen mit einer einzigen Naht. Selbstthätige Spindel-Ausrück-Vorrichtung für Zwirnmaschinen (Flügelzwirnmaschinen). Gebrauchsmuster-Anmeldungen: Webeform für Gewebestoffe von linienförmigem Querschnitt. Kreisentricotstoff mit Schußfaden für Oberkleider. Zungennadel für Strick- und Häkelmaschinen mit vorn und hinten federnder Zunge. Eisengarn-Abzughülse mit Anspwickelung auf einer einfachen Papierhülse. Zählwerk an Webstühlen zur Controlirung der Waarenlänge. Stahlbechlige mit flach gepreßtem Auge. Schützenfänger. Literatur. Sprechsaal. Deutsche Patente. Gebrauchsmuster. Ausländische Patente. Bedingungen. Ausbildung. Marktberichte. Aus der Damenmäntelbranche. Letzte Marktberichte. Neu eingetragene Firmen. Concurse. Course vom 25. September. Telegramme.

Leipziger Börse am 30. September.

Die Börse hat auch am letzten Tage der Woche irgend eine Anregung zur Entfaltung einer erhöhten Thätigkeit nicht vorgefunden und verhielt sich demzufolge die Speculation so vollständig reservirt, daß der Verkehr in der Hauptsache wieder nur auf dem Gebiete der Anlagewerthe es zu einiger Regsamkeit zu bringen vermochte. Das große Publicum beobachtete den Dividendenpapieren gegenüber nach wie vor Zurückhaltung; es verkauft seinen Besitz nicht, aber ebensowenig tritt dasselbe als Käufer, nur vereinzelte Werthe ausgenommen, mit Nachdruck auf. Eine Wandlung zum Bessern läßt sich, so lange die Unsicherheit der Tendenz an der Berliner Börse anhält, nicht erwarten. Zur Veränderung wurde heute von dort feste Stimmung und höhere Preise gemeldet.

Ein ziemlich lebhaftes Treiben entfaltete sich auf dem Markte der deutschen Staatswerthe, von welchen sich sowohl Reichsanleihe und Consols als wie auch namentlich Sächsische Rente und 3½ proc. Sachsen zu dem theils etwas erhöhten, theils wenig ermäßigten Course durch größeres Geschäft auszeichneten. 3½ proc. Berner Anleihe bedangen gestrigen Cours, 3½ proc. Leipziger Stadtanleihe (+ 0,25) und 4 proc. dergleichen in gutem Umsatz. 3½ proc. Erbländer sind etwas umgegangen, doch blieben solche noch offerirt, Landwirthe haben durchweg im Course nachgegeben, ebenso büßten Central-Boden-Credit-Pfandbriefe 0,85 ein. 4 proc. Pfandbriefe der Creditanstalt sind in namhaften Summen umgegangen. 3½ proc. Altenburger Landesbank-Obligationen (— 0,15) im Verkehr, ebenso Mansfelder Anleihen zu den um 0,50 erhöhten Coursen, letztere lebhaft.

Die Eisenbahnactien waren total geschäftslos, Course zumeist nominell.

Von den Bankactien sind Leipziger Credit zu 0,25 besserer Notiz in beträchtlichen Summen gehandelt worden, desgleichen verkehrten Disconto-Commandit (+ 0,25) und Leipziger Bank.

Für einige Industrieactien äußerte sich etwas Interesse, speciell für Laurahütte, Mansfelder Kuxe (+ 2), Germania, Hartmann, Zimmermann, Leipziger Kammgarnspinnerei, Tittel & Krüger (+ 1,25), Altenburger Brauerei (— 0,50), Malzfabrik (+ 0,25), Leipziger Mühlen, Reitz, Thüringer Gasactien, letztere ziemlich belebt, Zimmritz-Steine und ebenso blieben, wie schon früher, die Sächsischen Kohlenwerthe beliebt.

Der Markt für Eisenbahn-Prioritäten bot heute ein ziemlich belebtes Bild. Es wurden namhaftere Beträge gehandelt von Pilsen-Priesen, Böhmische Nordbahn, Aussig-Teplitz, Localbahn, Prag-Dux, Böhmische Nordbahn, Graz-Köflach, Salzkammergutbahn, Nordwestbahn, Südbahn, Ostrau-Friedland, Raab-Oedenburg und italienische Bahnen.

Ausländische Staatsfonds befestigten sich und wurden namentlich italienische Rente, die allerdings um 0,50 im Course zurückgingen, sowie ungarische Goldrente, ungarische 4½ proc. Anleihe, rumänische Rente, österreichische Kronenrente und 6 proc. Russen gehandelt.

Wechsel belebt und zum Theil höher, nämlich kurzes London (+ 1 ₰) und kurzes Belgien (+ 10 ₰), beide Wien und Italien stellten sich etwas niedriger.

Von den Sorten blieben russische Noten unverändert, während österreichische Noten 5 ₰ gewannen, letztere bei ziemlich lebhaftem Verkehr.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 29. September. Die Börse eröffnete fest und lebhaft, und verblieb auch im weiteren Verlaufe in steigender Haltung. Schluss recht fest. Der Umsatz der Actien betrug 275 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 105 000 Unzen geschätzt. Silberverkäufe fanden nicht statt.

London, 29. September. Wechsel-Course. Rupees 1 s 2¾ d. — Dollars (Hongkong etc.) 2 s 4¾ d. — Taels (Shanghai etc.) 3 s 2 d.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 30. September. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Wolle. Terminnotirungen. La Plata-Contract B. October 4,32½ Frcs., November 4,35 Frcs., December 4,37½ Frcs., Januar 4,42½ Frcs., Februar 4,45 Frcs., März 4,47½ Frcs., April 4,50 Frcs., Mai 4,52½ Frcs., Juni 4,57½ Frcs., Juli 4,60 Frcs. Umsatz: 30 000 kg. Tendenz: Ruhig. Umsatz in Schweisswolle: 56 B.

Havre, 29. September, Abends. Wolle stetig, per September 129,50.

Baumwolle.

Havre, 29. September, Abends. Baumwolle stetig, per September 10½, per December 10¾, per März 10⅞, per Juni 10⅞.

WTB. **Liverpool**, 30. September. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 7000 B. Tendenz: Ruhig. Import 1000 B.

WTB. **Liverpool**, 30. September. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Unverändert. Middling amerikanische Lieferungen: September-October 4⁵⁸⁄₆₄ Käufer, November-December 4⁵⁸⁄₆₄ do., Januar-Februar 4⁶⁰⁄₆₄ do., März-April 4⁶³⁄₆₄ d Werth.

New-York, 29. September. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erniedrigung von 2 Points für September und nahe Monate und unverändert für spätere Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 5 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 27 000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

M. & W. Dundee, 27. September. Spinn- und Webstoffe. Flachs hat sich wenig verändert, die Preise sind 24—25 £ 10 s und 26 £ für Riga Kronen je nach Güte und Sorte und 26 £ 10 s bis 27 £ für dritte Sorten Petersburg Seretz und 32 £ 10 s für Jaropol allein, alles cif. Die Verkäufe sind von wenig Belang. Jute. Die Preise haben neuerdings angezogen und sowohl Kalkutta wie London ist fest. Verkauft wurden: Mittlere Nummern von le Sorten ab Magazin zu 14 £ 10 s, dritte Nummern zu 13 £ 10 s Netto, DN 3 zu 14 £ 15 s, Herz T 5 Long slips zu 15 £ 5 s, RF Block D zu 15 £ 12 s 6 d August-September Dampfer, ◯ Chunders für gleiche Verladung zu 14 £ 10 s, eine Gruppe in Marken zu 14 £ 7 s 6 d September-October Dampfer. Für Waare aus erster Hand wird 15 £ verlangt. Garne. Flachs- und Towgespinnste sind wenig belebt und nachgebend. Jutegarne fester in Folge höherer Preise für Rohjute, 8pfd. Cops wurden zu 1 s 4¾ d bis 1 s 4⅞ d verkauft, verlangt wird jetzt 1 s 5 d, 8pfd. Warps mittlere Sorten kosten 1 s 5 d, gute 1 s 5½ d bis 1 s 6 d. Schwere Sorten sind auch höher. Jutewaaren. Hessians erfreuen sich einer regeren Nachfrage und es fanden auch einige Abschlüsse statt. Die Preise sind nominell zwar höher, Verkäufe fanden aber noch zu alten Sätzen statt. Die Schlusspreise sind: 10½ oz 40" 1⁹⁄₁₆ d bis 1⁵⁄₈ d und sogar 1⁵⁄₈ d und leichte Waare 1³⁄₈—1½ d. Sackings und Baggings in gutem Begehr, aber unverändert.

London, 29. September, 4 Uhr 49 Min. Jute fest, Primasorten 16¾ s bezahlt.

Garne. Tücher. Stoffe.

M.-Gladbach, 29. September. Im Laufe der Woche ist auf den Baumwollmärkten eine kleine Abschwächung eingetreten, welche auch im Garngeschäfte eine gewisse Zurückhaltung veranlasst hat. Spinner sind inzwischen aber so gut mit Aufträgen versehen, dass eine Pause in der lebhaften Kauftätigkeit nicht ungern sehen; Preise werden allgemein durchaus fest behauptet: Trosselwater Nr. 20 beste Beschaffenheit 74, Ia 72, IIa 70 ₰, Nr. 16 beste Sorte 71½, Ia 69½, IIa 67½, IIIa 65½ ₰, Nr. 12 beste Sorte 69, Ia 67, IIa 76, IIIa 63 ₰, Nr. 4 bis 10 beste Sorte 66, Ia 65, IIa 64, IIIa 62 ₰ das Pfund engl.; Biberwarps Nr. 16 72 ₰, Nr. 17 73 ₰, Nr. 20 70 ₰ das Pfund engl. Rohgewicht; Mule Ia beste Sorte Nr. 20 72—73 ₰, zweite Sorte Nr. 20 70 ₰, Mittelsorte Nr. 8 63 ₰, Ia Nr. 8 63 ₰ das Pfund engl.; Sobercops Ia Nr. 4,5 128 ₰, IIa Nr. 4,5 125 ₰, Cops Ia Nr. 12 182 ₰, Ia je nach Güte Nr. 20 160 bis 150 ₰ das Kilogramm; Biber Ia 134—154 ₰, geringere Waare 150—160 ₰ das Kilogramm je nach Gewicht der Stücke; Umbré Ia 138 ₰, Tricot Ia 151 ₰ das Kilogramm. Letzte Manchester-Preise: Water Nr. 20 Marke Moore & Waddington 6⅞ d = 71½ ₰ vorräthig hier.

Seide. Seidenwaaren.

Lyon, 27. September. Seidenwaaren. (Wochenbericht.) Die Transactionen dieser Woche sind etwas zahlreicher und befriedigender; die Nachfrage erstreckt sich beinahe auf alle Genres in Greges wie in verarbeiteten Qualitäten. In ganzseidenen Geweben finden die Webereien ordentliche Beschäftigung. Taffetas, Surahs, Failles werden in bescheidenen Quantitäten angefertigt, dagegen geben kleine façonnirte Armures gut. Das Orientgeschäft dürfte, nachdem der Monsoon (Regenzeit in Indien) sein Ende erreicht hat, wieder lebhafter sich gestalten. Kokonseidenpreise halten sich auf gleicher Höhe der vergangenen Woche, sind aber immer verhältnissmässig noch schwach und wird von allen Seiten etwas mehr Festigkeit erwünscht. Letztere scheint sich allerdings Geltung verschaffen zu wollen, da, wie man hört, Posten von Bedeutung auf die jetzige Basis proponirt, zurückgewiesen wurden. — Der Umsatz dieser Woche auf unserem Markte blieb gegen denjenigen der Vorwoche zurück. (N. Z. Z.)

Mailand, 28. September. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 122 B. europäische, 43 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 10 095 kg. Lage unverändert.

Lyon, 28. September. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 32 B. Organsin, 16 B. Trama, 56 B. Greges und hat 107 B. gewogen im Gesammtgewicht von 13 115 kg. Ohne Veränderungen. Preise stationair.

Chicago, 29. September. Schmalz per September 9,80, per October 9,30, per Januar 7,97½. Schweinerippen per September 9,35, per October 8,35, per Januar 7,17½. Schweinefleisch per September 17,00, per October 14,75, per Januar 13,77½. Light Hogs 6,00. Schweinezufuhr in Chicago 20 000, do. an den westlichen Märkten 36 000 Stück.

* **Hamburg**, 28. September. Kaffee. (Original-Bericht der Herren Gebrüder Michahelles.) Die letzte Woche verlief in sehr fester Haltung bei weiter anziehenden Preisen. Sowohl die politischen Nachrichten aus Brasilien, welche wieder ungünstiger lauteten und nach denen eine baldige Beilegung des Kampfes zwischen der Regierung und den Aufständischen sich vorläufig noch nicht verwirklichen dürfte, als auch die Berichte über die Kaffeemärkte und die Kranznachrichten von drüben gaben zu der erneuerten Hausse die Veranlassung. Die Herren Holworthy, Ellis & Co. kabelten, dass sie ihre Schätzung für die laufende Rio-Ernte von Sand 2½ Millionen Sack reduciren müssten, ferner trafen Nachrichten ein, die die Witterung für die kommende Rio-Ernte als ungünstig schilderten. Die hauptsächlichste Veranlassung zu der Steigerung gab aber die enorme Nachfrage nach Waare seitens der Consumländer, auf welche wir als sicher bevorstehend schon letzthin aufmerksam gemacht hatten. Die Ordres aus Amerika und Europa liefen speciell in Santos so zahlreich und dringend ein, dass nach den jetzigen Kabeldepeschen der Vorrath in Santos nahezu erschöpft ist und Preise sprungweise bis ca. 92 s 6 d für good average in die Höhe liefen. Es ist wenig wahrscheinlich, dass die Brasilianer, nachdem sie gesehen haben, welche Zustände in den Consumländern bei einer nur vierzehntägigen Unterbrechung der Versorgung entstehen, und nachdem es sich immer mehr und mehr herausstellt, dass die Ernte eine sehr kleine wird, so rasch von ihren Forderungen nachlassen werden, und muss man sich daher für die nächsten Monate auf eine sehr hohe Preislage vorbereiten. Der inländische Consum hat sich leider durch die ununterbrochenen Baisseberichte, hauptsächlich aus Havre, verleiten lassen, die erschöpften Lager nicht rechtzeitig zu ergänzen, und sieht sich jetzt gezwungen, zu höheren Preisen zu kaufen. Die Nachfrage ist daher auch momentan eine sehr rege und der Abzug ein starker, leider machen die hohen Forderungen der Inhaber das Geschäft schwierig. Das Angebot aus erster Hand nimmt stark ab, die Maracaibosorten, welche lange Zeit hindurch ausschliesslich nach Europa gingen, werden jetzt schon wieder trotz des hohen Zolles von den Amerikanern gekauft und haben wir daher von diesem Kaffee in den nächsten Wochen nur unbedeutende Zufuhren zu erwarten. Die Bestände von Guatemala etc. verkaufen sich schlank, auch hier haben wir die Concurrenz mit Amerika zu bestehen; so ist erst gestern ein grösserer Posten gewaschener Guatemala-Kaffee von hier aus nach New-York zu höheren Preisen, als solche momentan hier zu erzielen sind, verkauft worden. Nur von ungewaschenen Salvador und Nicaragua liegt noch Manches unverkauft in erster Hand und möchten wir bei den hohen Preisen, die Brasil-Kaffee jetzt erzielen, auf diese Sorten die Aufmerksamkeit lenken. — Zufuhren 34 726 Sack.

Hamburg, 29. September, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. October 80¾, November 80, December 79¾, Januar 79¾, Februar 77¾, März 76¾, April 76, Mai 75¾, Juni 75¼, Juli 74, August 73¾. Umsatz: 5000 Sack. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 30. September, 1 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. October 80,25, November 80,00, December 79,50, Januar 79,00, Februar 77,50, März 76,50, April 76,00, Mai 75,50, Juni 74,75, Juli 74,25, August 74,00. Behauptet.

* **Havre**, 30. September, 12 Uhr — Min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. October 98,25. December 97,50. März 96,50. Ruhig.

Magdeburg, 30. September. Zucker. I. Preise für greifbare Waare A. Mit Verbrauchssteuer. Gem. Raffinade 29,50—29,00 ₰, gem. Melis I. 27,75 ₰, Krystallzucker 29,75 ₰, Würfelzucker 29,50 ₰. Tendenz: Ruhig. B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92proc. 15,75 ₰, do. 88proc. 14,25—14,60 ₰, Nachproducte nach neuem Rendement 14,50—13,90 ₰, über nach neuem Rendement 14,00—14,70 ₰. Tendenz: Matt. — Liquidationspreise am 30. September, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. September 14,30 ₰, October 14,30 ₰, November 14,15 ₰, December 14,20 ₰, Januar 14,35 ₰, Februar 14,30 ₰, März 14,40 ₰, April 14,47½ ₰, Mai 14,55 ₰, Juni 14,65 ₰.

WTB. **Hamburg**, 30. September, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Product Basis 88 Procent Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per September 14,62½, per October 14,40, per December 14,37½, per März 14,50. Matt.

London, 29. September, 4 Uhr Nachmittags. Zucker grausl. Ia deutsche Marken bordfrei Hamburg per October 17 s 6 d, Rübenzucker per October 14 s 6¾ d, per Januar-März 14 s 9 d. Kaffee stetig, fair Channel Rio per December 78 s, per März 75 s, per Mai 74 s. Futures stetig. Thee fest, indischer ordinärer geschäftslos. Reis fest, zu vollen Preisen. Talg 9 d höher, 1850 Fass verkauft. Schellack T. N. Orange per October 113 s. Kautschuk fein Para 3 s. Oele. Leinöl 21 s 3 d. Rüböl raff. 26 s à 26½ s d, per September-December 26 s à 7½ d. Baumwollöl raff. 25 s 6 d, per November-April 23 s. Terpentinöl 21 s à 1½ d.

London, 29. September. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) 96procentiger Javazucker 17⅜ stetig, Rüben-Rohzucker 14⅝ stetig. — Spätere Meldung: Rübenzucker 14⅝ matt.

* **Singapore**, 28. September. (Telegramm der Herren Puttfarcken & Co., mitgetheilt durch Herrn Wilhelm Boesch, Leipzig.) Gambier per Cwt. engl. 17 s, Cube-Gambier I per Cwt. engl. 26 s 9 d, Copran, Singapore fair average per Cwt. engl. 16 s 6 d, Pfeffer, schwarzer per Pfd. engl. 7¹⁄₁₆ d, weisser per Pfd. engl. 4⁵⁄₈ d cif Dampfer Hamburg ausgeliefertes Gewicht. Perlsago per Cwt. engl. 9 s 10½ d, Sagomehl, Sarawak per Cwt. engl. 8 s, Tapioca, Perl, Saat per Cwt. engl. 10 s 9 d, Kaffee, Bally ung. per Cwt. engl. 77 s Kost und Fracht, Original-Gewicht. Conrail Bally nominell. Cours in 3 Monatsichten Tratten auf London 2 s 6⅞ d per Dollar.

Havre, 29. September, Abends. Indigo ruhig, per September 8,10, per November 8,15, per December 8,15, per März 7,90.

Bremen, 29. September. Reis. Polirte Waare stetig. Es fanden Umsätze für den Export zu letzten Preisen statt.

* **London**, 26. September. (Originalbericht über den Londoner Saaten-Handel der Herren Fraenkhauer & Co., Limited.) Unser Markt für Canariensaat ist entschieden fester geworden. Während der letzten drei Monate fanden zahlreiche Abschlüsse für September- und Octoberverschiffung in türkischer Saat statt zum durchschnittlichen Preise von 37—40 s, und als immer neue Offerten an den Markt kamen, wurden Käufer schliesslich mehr und mehr zurückhaltend. Einzelne Partien neuer Waare wurden selbst zu dem erstaunlich niedrigen Preise von 32 s 6 d ausgeboten. Seitdem begann indessen der Consum einzugreifen, und wie klein auch verhältnissmässig die Menge sein mag, welche dem Markte bis jetzt entzogen wurde, sie genügte, um bei dem geringen Preise neues Vertrauen herzustellen. Der Markt schliesst heute zu Preisen zwischen 38—40 s für gute Durchschnittsqualität, je nach der Position. Bessere Qualitäten, wie Marokko und spanische Saat, sind kaum erhältlich und nur zu Preisen, welche mit denen für türkische Saat in keinem Verhältniss stehen. Die kleine Ernte in beiden Ländern lässt es ausserdem sehr unwahrscheinlich erscheinen, dass Preise darin nachgeben werden. Nach verschiedentlichen Schwankungen gingen Preise für neue Hanfsaat entschieden in die Höhe, und selbst bei dem besseren Markte sind Ablader zurückhaltend. Die Vorräthe von alter russischer Saat sind klein, und Waare anderer Provenienz ist nur erhältlich zu Preisen von 32 s bis 33 s per 336 Pfd. für Loco-Waare. Schöne grosskörnige Saat 38 s bis 40 s per 336 Pfd. Schöne italienische Weisshirse ist ziemlich vernachlässigt, doch bleiben Preise auf der gleichen Höhe. Beste Qualität 51 s bis 56 s, mittlere 42 s bis 46 s per 416 Pfd. ab Lager. Futterhirse besser gefragt. Rapssaat fortgesetzt ruhig, doch zu gleichen Preisen für gute Saat. Preise schwanken zwischen 40 s bis 58 s per 416 Pfd. ab Lager. Rübsen unverändert. Es herrscht gute Nachfrage nach Prima-Qualität, wovon Vorräthe jedoch nur klein. Gute Saat bedingt 46—52 s per 416 Pfd. ab Lager, mittlere Qualitäten 2—3 s weniger. Leinsaat ist in guter Nachfrage und sind Preise sonsagen unverändert, sicilianische Saat 55—56 s, russische 40—46 s, ostindische 43—46 s, River Plate 44—46 s per 416 Pfd. ab Lager. Die ersten Abschlüsse in neuer blauer Mohnsaat auf nahe Lieferung sind bereits gemacht worden, doch sind Käufer noch zurückhaltend. Beste Qualität wird offerirt zu Preisen zwischen 37—38 s per Cwt. ab Lager. Die Nachfrage für Cuminsaat hat etwas nachgelassen, doch bleiben Preise unverändert. Gute Malta-Cuminsaat nominell 35—36 s, syrische 28—29 s per Cwt. ab Lager. Coriander ist fest zu etwas höheren Preisen. Gute Durchschnittsqualität bedingt 13—15 s per Cwt. ab Lager. Kümmel ruhig, obwohl Frigesaat fest. Gute holländische Waare wird offerirt zu 37—38 s per Cwt., russische 28—35 s per Cwt. ab Lager. Die Berichte über die neue Ernte von russischer Anissaat lauten günstiger und haben Preise eher etwas nachgegeben. Durchschnittsqualität wird notirt zu 28 s bis 34 s per Cwt. ab Lager. Die Vorräthe von brauner Senfsaat sind klein und Preise daher fest. Gelbe Senfsaat unverändert. Bohnen sind unverändert, doch hält die Nachfrage nach neuer Waare an. Verschiedene Abschlüsse in neuen holländischen Bohnen wurden zu langsam steigenden Preisen effectuirt. Preise schwankend zwischen 40 s bis 48 s, spanische Landverlesen 40 s bis 52 s, ungarische 26 s bis 36 s per 504 Pfd. ab Lager. Für neue französische wird 60 s bis 92 s gefordert, doch finden sich hierzu keine Käufer. Grüne Erbsen in fortgesetzt guter Nachfrage zu unveränderten Preisen. Grosse holländische Erbsen 75 s bis 79 s, Imperials 60 s bis 65 s, kleine 26 s bis 30 s per 504 Pfd. ab Lager. Von neuen Linsen ist wenig angeboten und bleiben Preise fest, indem nur kleine Vorräthe von neuer Ernte zu erwarten sind. Neue deutsche Linsen bedingen 12 s bis 16 s per 60 Pfd. ab Lager. Gespaltene Linsen etwas mehr gefragt. Dari fortgesetzt fest. Buchweizen ruhig.

Magdeburg, 30. September. (Wochenbericht von Hermann Walther.) Spiritus war zu Anfang der verflossenen Woche nicht unbedeutend gestiegen, weil an der Berliner Börse von Seiten Hamburgs bedeutende Käufe in Scene gesetzt wurden, konnte indessen den höheren Stand kaum einen Tag behaupten und ist seitdem langsam wieder im Werthe zurückgegangen, so dass sich der heutige Preisstand des Artikels nicht wesentlich von demjenigen der vorhergegangenen Woche unterscheidet. — Kartoffel-Spiritus war eigentlich in Anbetracht der Jahreszeit nicht rege genug gefragt; zwar wurden einige Posten greifbarer Waare am Platze mit einigermaassen gutem Aufgelde umgesetzt, doch konnten bei auswärtigen Anstellungen trotz der augenblicklichen Waarenknappheit keine besonders hohen Aufgelder durchgesetzt werden. Die Zufuhren neuer Waare sind allerdings noch nicht bedeutend, indessen mehren sich die Ankündigungen von Lieferungen aus dem Osten von Tag zu Tag, so dass man im Allgemeinen auf ein frühzeitiges Einsetzen der Brennereien rechnen muss. Zu notiren ist für 70er greifbare Waare 35,00—35,20 ₰ für 100 l r. A. vom Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde. — Melasse-Spiritus war nicht genügend angeboten, um regelmässig gehandelt zu werden. Im Allgemeinen ist October-Lieferung beliebt, während für spätere Sichten nur mässige Preise zu erzielen sind. 70er October 34,10 ₰ bez. und Br.

Bremen, 30. September. (Telegramm.) Petroleum loco 4,85 B. Tendenz: Fest.

London, 29. September, 5 Uhr — Min. Nachm. Kupfer 42 £ 2 s 6 d, 3 Mt. 42 £ 10 s, Major-Schmelzpreis 42 £ 2 s 6 d bis 42 £ 15 s, best selected 47 £, strong sheets 58 £ 15 s. Zinn. Straits 79 £ 17 s 6 d, 3 Mt. 80 £ 5 s, engl. 83 £. Blei, span. 9 £ 12 s 6 d, engl. 9 £ 15 s. Zink, gewöhnl. Marken 17 £ 2 s 6 d, bes. Marken 17 £ 5 s, gewalzte schles. 19 £ 17 s 6 d.

Hamburg, 29. September. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellen sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt 120 ₰, Seezungen 160 ₰, Rothzungen 85 ₰, Zander 75 ₰, Schollen, kleine 22 ₰, grosse 30 ₰, Karpfen, lebende 90 ₰, Schellfische, grosse 15—16 ₰, mittel 12—13 ₰, kleine 8—9 ₰, Lachsforellen 120—125 ₰, Flusshechte 15 ₰, Cablian, grosse 10 ₰, kleine 8—9 ₰. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: der Fischerdampfer „Montag“ mit 19 000 Pfund Seefischen sowie Zufuhren von auswärts. Tendenz: Fest.

Viehmärkte.

* **Berlin**, 30. September. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen 3267 Rinder (davon 105 Schweden), 9090 Schweine (davon 583 Bakonier), 1002 Kälber, 10 199 Hammel. — Bei Rindern war geringe Waare schnell vergriffen und erzielte leicht die notirten Preise. Im Uebrigen wickelte sich das Geschäft langsam ab. Der Markt wird ziemlich geräumt. I. 56—58, II. 47—52, III. 37—44, IV. 32—35 ₰ pro 100 Pfd. Fleischgewicht. Der Markt in inländischen Schweinen wickelte sich langsam ab und wurde geräumt. I. 58, ausgesuchte Waare darüber, II. 54—56, III. 49—53 ₰ per 100 Pfd. mit 20 Proc. Tara. Bakonier 42—49½ ₰ mit 50—55 Pfd. Tara per Stück. — Kälber erzielten trotz geringen Auftriebs, hauptsächlich mittelschwere Waare 57—60 ₰, ausgesuchte Waare darüber, schwere Kälber bei schleppendem Handel wieder schwer verkäuflich, die Preise dafür I. 54—57, ausgesuchte bis 60, II. 48—53, III. 44—47 ₰ per Pfund Fleischgewicht. — Im Hammelmarkt herrschte schleppende Tendenz, der Markt wird nicht geräumt. I. 42—46 ₰, beste Lämmer bis 54, II. 33—40 ₰ per Pfund Fleischgewicht.

Odessa, 29. September. Getreide. Azima-Weizen unverändert, Ghirka-Weizen ruhig, Sandomirer-Weizen behauptet; Roggen ruhig; Mais unverändert; Gerste ruhig; Hafer behauptet; Leinsaat behauptet; Raps und Rübsen behauptet; Dampferfrachten fest.

New-York, 29. September. Weizen eröffnete schwach auf unerwartet ungünstige Kabelmeldungen; verblieb auf Realisirungen träge bis gegen Schluss, wo er plötzlich auf Kaufordres und in Folge der Festigkeit in Chicago eine steigende Tendenz annahm. Schluss stetig. — Mais fallend den ganzen Tag mit wenigen Reactionen.

Chicago, 29. September. Weizen schloss fest auf Käufe der Platz-Speculanten nach vielen Schwankungen. — Mais schwächte sich nach Eröffnung etwas ab, später erholt. Schluss stetig.

Leipziger Productenbörse vom 30. September. Im Getreidegeschäft war es diese Woche sehr still bei kaum behaupteten Preisen und waren Umsätze nur in geringem Umfange zu ermöglichen, und da der Bedarf für die nächste Zeit gedeckt erscheint, mussten Inhaber von Waare sich in niedrige Gebote fügen. Rüböl ruhig. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Marktpreis-Bericht

gültig vom 30. September 1893 ab bis auf Weiteres.

50 kg Heu		5 ₰ 50 ₰	bis	7 ₰ 50 ₰
50 „ Stroh, Maschinendrusch		1 „ 75 „	„	2 „ — „
50 „ „ Flegeldrusch		3 „ 25 „	„	3 „ 50 „
1 Raummeter Buchenholz		11 „ — „	„	12 „ — „
1 „ Birkenholz		10 „ — „	„	11 „ — „
1 „ Eichenholz		9 „ — „	„	10 „ — „
1 „ Erlenholz		10 „ — „	„	11 „ — „
1 „ Kiefernholz		8 „ — „	„	9 „ 50 „

— r. **Oschatz**, 30. September. In der heutigen Sitzung des hiesigen Producten-Börsen-Vereins (Gasthaus zum Mohr) wurden pro 50 kg folgende Preise festgesetzt: Weizen 7,00—7,20 ₰, neuer 7,20 (pro 85 kg 11,90—12,25 ₰, neuer 12,24 ₰). — Roggen 6,00—6,20 ₰ (pro 80 kg 10,20—11,04 ₰). — Gerste 6,50—8,00 ₰. — Futtergerste 6,50 ₰. — Hafer 6,00—6,50 ₰, neuer 7,00 ₰. — Erbsen 7,00—8,00 ₰. — Wicken 7,50 bis 8,00 ₰. — Kartoffeln 2,00—2,50 ₰. — Heu 5,00—6,00 ₰. — Schüttstroh 2,75—3,25 ₰. — Futterstroh 3,00—3,50 ₰. — Bundstroh 2,40—2,60 ₰. — Amerikanischer und rumänischer Pferdebohnen 4,50—4,80 ₰. — Weizenkleie 5,00 ₰. — Roggenkleie 5,50—5,80 ₰. — Gerstenschrot 6,00 bis 6,50 ₰.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 30. September.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	85,90	Action d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	99,—
do. à 2000 „	3	85,90	Action à 25 Thlr.	4	102,50
do. à 1000 „	3	85,90	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	97,—
do. à 500 „	3	86,10	Landcreditr.-Rentensch.	4	102,—
von 1855 à 100 Thlr.	3	93,—	Landwirthsch. Pfandbr. u. Creditbriefe	3½	96,60
von 1867 à 500 Thlr.	3	—	Landwirthsch. Pfandbr.	4	101,90
v. 1852—1868 à 500 Thlr.	3½	99,25	do. Creditbr.	4	—
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	3½	99,25	Erbl. Ritterseh. Credit-Ver. Pfandbr.	3½	—
von 1869 à 500 Thlr.	3½	99,25	Erbl. Ritterseh. Credit-Ver. Pfandbriefe	4	—
von 1869 à 100 Thlr.	3½	99,25			
von 1870 à 100 Thlr.	4	—			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	3½	99,25			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	3½	99,25			
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	102,—			
Action der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	—			

Bank- u. Credit-Actien.		Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	242,—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	169,75	Chemnitzer Papierfabrik	120,50
Chemnitzer Bankverein	150,—	Dresdner Papierfabrik	114,—
Dresdner Credit-Anstalt	—	Hammeroder Masch.-Papierf.	—
Dresdner Bank	—	Niederschlemaer Holzstoff	—
Gerner Bank	—	PenigerPatent-Papierfabrik	99,25
do. Handels- u. Creditb.	—	Schultzer Papierfabrik	84,—
Leipziger Bank	—	Thode'sche Papierfabrik	—
Oberlausitzer Bank	—	Ver. Bautzner Papierfabrik	—
Sächsische Bank	114,00	WeissenbornerPapierfabrik	115,—
Sächs. Bankgesellschaft	—		
Eisenbahn-Priorität.		Chem. Werkz.-Masch.-F. (Zimmermann)	101,25
Aussig-Teplitz 4½%	—	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	—
Böhm. Nordbahn 4% Gold	—	Dampf-u.Sp.-Masch.-F. Wiede	—
Buschtiehrader I.—III. Em.	—	D. Wasg.-M.-F. (Vorm.)	—
do. 4½% Gold	—	Germania (vorm. Schwalbe)	—
Dux-Bodenbacher	—	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	—
do. do. 1891	—	Lauchhammer	—
do. do. 1893 Gold	—	do. convertirte	90,75
Galiz. Carl-Ludwigb. 4½%	—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Kaschau-Oderberg	—	Maschin.-Bau-Anst. (Leipzig)	—
Kronprinz-Rudolfsbahn	—	Meissn. Kleeng. u. M.-H.-A.	71,60
do. Salzkammerg. 4% Gold	—	Nähm.-Fab. Seidel & Naum.	241,—
Lemberger, steuerfrei	—	Sächs. Gusstahlf. z. Döhlen	151,—
do. steuerpflichtig	—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	148,—
Mährische Grenzbahn	—	do. Stickmasch. (Kappel)	109,—
do. Schles. Centralb.	—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	180,—
Oesterr. Nordwestbahn	—	Werkz.-M.-Fab. Unionitisch	—
do. do. Lit. B	—	Zitt. Maschf. (Kessler & Co.)	205,—
Pilsen-Priesen 4%	—	Zwick. M.-F. (Fried&Stiehler)	74,75
Prag-Dux 4% Gold	—	Sämt. Tehd. u. Kalm. (Mörbitz)	22,25
do. 5% Gold	—	Chemnitzer Actienspinnerei	147,—
Industrie-Actien.		Chem. Act.-Farb. (Körner)	79,25
Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	—	Gerser J.-Sp. u. W. Fr.-A. Lit. A	198,—
Bayerisches Brauhaus	—	do. do. B	134,—
do. Stamm-Prior.	—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	125,—
Braunschweig Nat.-Brauerei	192,—	Dresdner Lederf. (Sterling)	—
Braunschw. Br. Streitberg	76,—	do. Malzfbr. v. Paul König	99,50
Brauner Brauerei	114,50	do. Nähm.-Zwirnfabrik	—
Erste Culmbacher Exportbr.	453,—	do. Presch.-, Kornspr.-F.	207,—
Culmbacher „Bürgerbräu“	139,—	Hotel Bellevue	98,—
Felsenkeller-Brauerei	601,—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	98,—	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	276,—
do. do. B	—	Leins M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Hambrinus-Brauerei	78,—	Mech. Kratzenfbr. Mittweida	—
Gerser Bierbrauerei	47,—	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	200,—
Greizer Vereinsbrauerei	130,50	Oberlaus. Jute-Spinnerei	—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	162,50	Pirnaer Malzfabrik	132,—
do. do. II.	100,—	Sächs. Holzindustr. Rabenau	—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	102,—	do. Kamm.-Spinn. (Solbrig)	—
Meissner Felsenkellerbr.	—	do. Lederindustrie (Bock)	6,—
Münchebel-Culmb. Exportbr.	135,—	do. do. (Gensseck)	10,—
Nürnberger Brauerei	79,—	do. Nähf.-F. (Seydenreich)	61,75
Plauen'scher Lagerkeller	110,—	do. Gr.- u. Ch.-F. (Knöbel)	290,—
Consol. Feldschlösschen	—	Tapp.- u. Möbelst.-Fbr. (Haas)	51,25
Reisewitzer Brauerei-Pr.	—	Schles. Cem.-F. (Grosch.)	136,50
Kleiner Brauerei	125,—	Tramway's Co. of Germany	—
Löbauer Brauerei	104,—	(Dresd. u. Hann.) grosse	114,50
Mainzer Schöfferhof	142,50	do. kleine	110,—
Reisewitzer Brauerei	355,—	Verein. Radeb. Glashütten	42,50
Schloss-Chem. A. Lagerb.-Br.	590,—	do. Dresdn. Strohstoff-F.	99,50
Societäts-Brauerei	300,—	Weissthaler Actien-Spinn.	61,—
Ver. Frankfurter Brauereien	78,—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	—
Continental-Pferdebahn	112,50	**Bergbau-Actien.**	
Deutsche Strassenbahn-Ges.	106,75	Hansmann Steinkohlenb.-V.	—
„Kette“ Deut. Schleppsch.-G.	52,75		

Berlin, 30. September.

Amsterdam kurz	168,65	**Wechselnotirungen.**	
do. lang	167,80	Paris kurz	80,55
Brüssel kurz	80,45	Paris lang	80,25
do. lang	80,05	Wien kurz	160,80
Italien	72,—	do. lang	160,10
London kurz	20,33	Petersburg kurz	211,—
do. lang	20,22	do. lang	209,—
		Warschau kurz	—

Frankfurt a. M., 30. September. Anfangs-Course.

Creditactien	271⅞	4proc. ungar. Goldrente	92,70
Franzosen	244⅝	Gotthardbahn	140,50
Lombarden	89⅝	Disconto-Commandit	176,—
Portugiesen	20,75	Laurahütte	100,—
Egypter	101,—	Gelsenkirchen	140,50
Tendenz: Ruhig.	* bis 86⅞	Mexikaner	60,60

Frankfurt a. M., 30. September. (Abendbörse.)

Credit	270⅞	Berliner Handelsgesellsch.	133,30
Franzosen	246	Dresdner Bank	138,40
Lombarden	89	Darmstädter Bank	—
Gotthardbahn	140,—	Laurahütte	100,60
Schweizer Centralbahn	112,50	Gelsenkirchen	141,—
Schweizer Nordostbahn	105,80	Harpener	130,—
Berliner Disconto	173,30	Bochumer Gussstahl	115,00
Tendenz: Schwach.			

Wien, 30. September, 12 Uhr 35 Min.

Ungar. Creditactien	412,50	Oesterr. Kronenanleihe	96,50
Oesterr. Creditactien	337,75	Ungar. Kronenanleihe	93,90
Franzosen	294,25	Marknoten	63,13
Lombarden	104,25	Napoleons	10,02½
Elbethalbahn	239,50	Bankverein	122,75
Oesterr. Papierrente	97,02½	Tabakactien	—
Ungar. 4proc. Goldrente	116,30	Länderbank	249,75
Tendenz: Schwach.		Buschtiehrader B	452,—

Wien, 30. September. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	120,—	Elbethalbahn	239,25
Oesterr. Silberrente	96,75	Böhmische Nordbahn	200,—
Ungar. Goldrente	116,00	Böhmische Westbahn	377,50
Credit-Actien	338,15	Buschtiehrader Lit. B	421,—
Lombarden	104,75	Wechsel auf London	126,30
Staatsbahn	294,—	Napoleonsd'or	10,04
Galizier	—	Deutsche Reichsbanknot.	62,11
Tendenz: Behauptet.			

Petersburg, 30. September.

Wechsel auf London	95,50	Petersburg. Disconto-Bank	461
Wechsel auf Berlin	46,92½	Warschauer Disconto-Bank	—
Wechsel auf Paris	37,77½	Petersburger intern. Bank	466
Russische II. Orientanleihe	101	Russ. 4½% Bodencreditpfdbr.	154½
do. III. Orientanleihe	102	Grosse Russ. Eisenbahn	243
do. Bank für ausw. Handel	290	Russ. Südwestbahn-Actien	112

Schifffahrt.

Wasserstände am 30. September.

Dresden — 1,52 (Fall 0,02). | **Rosslau** — 0,91 (Wuchs 0,03).
Magdeburg + 0,51 (Wuchs 0,01). | **Calbe** — 0,30 (Wuchs 0,01).
Trotha + 1,06.

Eingetroffen: in Genua (29/9) der nordd. Lloyd-Reichspostdampfer „Habsburg“ von Australien; in New-York (29/9) der Wilsondampfer „Othello“ von Hull.

Abgegangen: von Gibraltar (29/9) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Kronprinz Friedrich Wilhelm“ nach Neapel.

Passirt: Santa Cruz (29/9) „Abergeldie“ vom La Plata, Dover (29/9) „Langston“ von New-York, Queenst. (29/9) „Oldenburg“ von Ostasien, alle drei nordd. Lloyddampfer; Lizard (29/9) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer „Dania“ von New-York; Tory Island (29/9) der Beaverdampfer „Lake Huron“.

[ ] **Hamburg**, 30. September. Vom Hamburger Flussschifffrachtenmarkt. Wenngleich die Niederschläge der letzten Tage etwas Wasserwuchs gebracht haben, so hat sich doch bisher noch keine wesentliche Besserung in den Wasserstandsverhältnissen bemerkbar gemacht. Die an den österreichischen Umschlagsplätzen, namentlich in Aussig und Prag, angesammelte Schifffahrt hat allerdings zum grössten Theil die Thalfahrt angetreten, dagegen sind auf der Unterelbe die Verhältnisse noch ziemlich dieselben geblieben, da bei der geringen Wassertiefe eine bessere Ausnutzung der Ladefähigkeit für aufwärts gehende Fahrzeuge schon nicht möglich war. Angesichts der gegenwärtigen Lage des Schifffahrtsbetriebes macht sich eine bedeutende Abnahme fast aller sonst auf dem Wasserwege beschafften Verladungen geltend, da allgemein der Bahnbeförderung der Vorzug gegeben wird. Dies ist namentlich in Bezug auf Stückgut der Fall; der Rohzucker-Import nimmt seinen Weg über Stettin und auch grosse Getreide-Verfrachtungen haben per Dampfer auf Stettin stattgefunden. Die Güter-Annahme ist seitens der Gesellschaften verschiedene bis Riesa-Dresden wieder geöffnet worden. Obwohl nun der Kahnraum hier am Platze zur Zeit sehr knapp ist, so lässt sich doch während der letzten Tage eine kleine Verdauung des Marktes constatiren, in Folge dessen wir heute fast durchgehends etwas niedrigere Notirungen zu melden haben. Erst ein weiterer Wasserwuchs kann die zur Zeit noch immer sehr missliche Lage der Schifffahrt wirklich bessern. Da Verfrachtungsgut hier genügend am Platze ist, so sind die Aussichten für gute Beschäftigung der Schifffahrt im Uebrigen durchaus günstige. — Nach den Frachtabschlüssen der letzten Tage können wir heute folgende Notirungen melden: für Getreide nach Riesa-Dresden wurde zu 90—100 ₰ per 100 kg excl. Assecuranz abgeschlossen; für andere Massenartikel, Salpeter und Düngemittel nach dort wurden durchschnittlich 100 ₰ bezahlt. Für Petroleum stellte sich der Frachtsatz durchschnittlich gleichfalls auf 100 ₰ per 100 kg bei Kahnabnahme. Für Stückgüter nach Riesa-Dresden wurden 100 bis 110 ₰ je nach Art und Quantität der Güter bezahlt. Nach Magdeburg wurden für Salpeter, Düngemittel, Futterstoffe und sonstige Massengüter durchschnittlich 60 ₰ per 100 kg gegeben, für Getreide nach dort gilt ungefähr die gleiche Frachtrate. Diese Notirungen verstehen sich aber nach der Vereinbarung „frei ab Flussschiff-Abladeort bis frei Flussschiff-Bestimmungsort“. Nach Schönebeck sind die Notirungen durchschnittlich einige Pfennige höher als nach Magdeburg. Nach Wallwitzhafen (Dessau) notirt man heute für Getreide, Düngemittel und sonstige Massengüter durchschnittlich 75 ₰ per 100 kg, für Stückgüter entsprechend höher. Nach Klein-Wittenberg gelten die gleichen Notirungen wie nach Wallwitzhafen. Nach allen sonstigen weiter elbaufwärts gelegenen Stationen sind die Frachtsätze entsprechend höher; oberhalb Dresden, für Ladungen nach Laube-Tetschen und Aussig werden nach Lage des Schifffahrtsbetriebes höhere Forderungen gestellt. Nach Aken stellen sich dagegen die Frachtsätze um eine Kleinigkeit niedriger als nach Wallwitzhafen. Nach Berlin fanden auch in letzter Woche ziemlich umfangreiche Getreide-Verfrachtungen statt, wofür nach dort 70—75 ₰ per 100 kg excl. Schleppen bezahlt wurden.

SLUB
Wir führen Wissen.